

Die Planeten der Morgenstunde

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **70 (2012)**

Heft 373

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897603>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Planeten der Morgenstunde



Merkur, Venus und Saturn bilden in der Morgendämmerung ein markantes Dreigestirn. Auf dem Weg zur Arbeit lohnt sich ein Blick an den südöstlichen Himmel. So hell sieht man Merkur nicht so oft.

■ Von Thomas Baer

Seit Ende November 2012 ist **Merkur** leicht am Morgenhimmel zusammen mit der brillanten **Venus** und dem lichtschwächeren **Saturn** zu sehen. Der sonnennächste Planet bewegt sich rechtläufig im Grenzgebiet zwischen Waage und Skorpion und erreicht in der Nacht vom 4. auf den 5. Dezember 2012 mit $20^{\circ}33'$ seitlichem Abstand von der Sonne seine grösste westliche Elongation, wie man im Fachjargon zu sagen pflegt. Mittels Fernglas oder Teleskop kann man in den Morgenstunden des 13. Dezember 2012 sehen, wie Merkur nördlich an β Scorpii ($+2.4^{mag}$) vorbei wandert. Am 11. Dezember 2012 steht die abnehmende Mondsichel 4° südwestlich von Venus, am 12. Dezember 2012 $4\frac{1}{2}^{\circ}$ südöstlich von Merkur (Abb. 2). Die Merkur-Morgensichtbarkeit dauert bis in die zweite Dezemberhälfte, während Venus ihre Morgenpräsenz im Februar 2013 beendet.

Mondlauf im Januar 2013

Am 5. Januar 2013 sehen wir den im **Letzten Viertel** stehenden Mond gegen 06:00 Uhr MEZ 8° westlich von Spica. Die südlichste Lage er-

Abbildung 2: Zum Planetentrio gesellt sich am 11. Dezember 2012 (linke Grafik) die schlanke Mondsichel 50 Stunden vor Leermond. Einen Tag später (rechte Grafik) ist die extrem dünne Mondsichel ab 07:15 Uhr MEZ knapp über dem Südosthorizont schräg links unterhalb von Merkur zu sehen. (Grafik: Thomas Baer)



Der Sternenhimmel im Januar 2013

- 1. Januar 2013, 23^h MEZ
- 16. Januar 2013, 22^h MEZ
- 1. Februar 2013, 21^h MEZ

Sterngrössen						Deep Sky Objekte			
-1	0	1	2	3	4 5	☉	☁	☄	☾
*	*	*	*	*	*	☉	☁	☄	☾
						☉	☁	☄	☾
						☉	☁	☄	☾
						☉	☁	☄	☾
						☉	☁	☄	☾

reicht der Trabant am 9., die erdnächste Position am 10. und die **Neumondphase** am 11. Januar 2013. Am 13. Januar 2013 zieht die schlanke Mondsichel 7° nördlich an **Mars** vorbei. Das Erste Viertel im Sternbild Widder tritt am 19. Januar

2013 ein. Der im Apogäum stehende Mond wandert am 22. Januar 2013 nur 2° südwestlich an **Jupiter** vorbei und erreicht tags darauf die nördlichste Lage im Stier (Deklination $20^{\circ}49'$). **Vollmond** ist am 27. Januar 2013 im Krebs. (tba)

